

**Johann Sebastian Bach**

**Johannespassion**

Konzert am  
Palmsonntag  
17. April 2011 20 Uhr  
Kammermusiksaal  
der Philharmonie Berlin

**JOH. SEB. BACH**

(1685–1750)

**JOHANNESPASSION**

BWV 245

Stephanie Petitlaurent, Sopran

Daniel Cabena, Altus

Sébastien Monti, Tenor

Jörg Gottschick, Bariton (Arien)

Matthias Lutze, Bariton (Jesus)

Chorsolisten (Ancilla, Servus)

Berliner Figuralchor

Cantores minores

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

## PARTE PRIMA

1. Chorus: Herr, unser Herrscher
2. Evangelista, Jesus: Jesus ging mit seinen Jüngern
- 2 (b). Chorus: Jesum von Nazareth
- 2 (c). Evangelista, Jesus: Jesus spricht zu ihnen
- 2 (d). Chorus: Jesum von Nazareth
- 2 (e). Evangelista, Jesus: Jesus antwortete
3. Choral: O große Lieb
4. Evangelista, Jesus: Auf daß das Wort erfüllet würde
5. Choral: Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
6. Evangelista: Die Schar aber
7. Aria (Alto): Von den Stricken meiner Sünden
8. Evangelista: Simon Petrus aber folgte
9. Aria (Soprano): Ich folge dir gleichfalls
10. Evangelista, Ancilla, Petrus, Jesus, Servus: Derselbige Jünger
11. Choral: Wer hat dich so geschlagen
- 12 (a). Evangelista: Und Hannas sandte ihn gebunden
- 12 (b). Chorus: Bist du nicht seiner Jünger einer
- 12 (c). Evangelista, Petrus, Servus: Er leugnete aber und sprach
13. Aria (Tenore): Ach, mein Sinn
14. Choral: Petrus, der nicht denkt zurück

## PARTE SECONDA

15. Choral: Christus, der uns selig macht
- 16 (a). Evangelista, Pilatus: Da führten sie Jesum
- 16 (b). Chorus: Wäre dieser nicht ein Übeltäter
- 16 (c). Evangelista, Pilatus: Da sprach Pilatus zu ihnen
- 16 (d). Chorus: Wir dürfen niemand töten
- 16 (e). Evangelista, Pilatus, Jesus: Auf daß erfüllet würde
17. Choral: Ach großer König
- 18 (a). Evangelista, Pilatus, Jesus: Da sprach Pilatus zu ihm
- 18 (b). Chorus: Nicht diesen, sondern Barrabam
- 18 (c). Evangelista: Barrabas aber war ein Mörder
19. Arioso (Basso): Betrachte, meine Seel
20. Aria (Tenore): Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
- 21 (a). Evangelista: Und die Kriegsknechte
- 21 (b). Chorus: Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig
- 21 (c). Evangelista, Pilatus: Und gaben ihm Backenstreich
- 21 (d). Chorus: Kreuzige, kreuzige
- 21 (e). Evangelista, Pilatus: Pilatus sprach zu ihnen
- 21 (f). Chorus: Wir haben ein Gesetz
- 21 (g). Evangelista, Pilatus, Jesus: Da Pilatus das Wort hörte
22. Choral: Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn
- 23 (a). Evangelista: Die Jüden aber schriean und sprachen
- 23 (b). Chorus: Lässest du diesen los
- 23 (c). Evangelista, Pilatus: Da Pilatus das Wort hörte
- 23 (d). Chorus: Weg, weg mit dem
- 23 (e). Evangelista, Pilatus: Spricht Pilatus zu ihnen
- 23 (f). Chorus: Wir haben keinen König
- 23 (g). Evangelista: Da überantwortete er ihn
24. Aria (Basso): Eilt, ihr angefochtenen Seelen
- 25 (a). Evangelista: Allda kreuzigten sie ihn
- 25 (b). Chorus: Schreibe nicht: der Jüden König
- 25 (c). Evangelista, Pilatus: Pilatus antwortet
26. Choral: In meines Herzens Grunde
- 27 (a). Evangelista: Die Kriegsknechte aber
- 27 (b). Chorus: Lasset uns den nicht zerteilen
- 27 (c). Evangelista, Jesus: Auf daß erfüllet würde die Schrift
28. Choral: Er nahm alles wohl in acht
29. Evangelista, Jesus: Und von Stund an nahm sie der Jünger
30. Aria (Alto): Es ist vollbracht
31. Evangelista: Und neiget das Haupt und verschied
32. Aria (Basso): Mein teurer Heiland, lass dich fragen
33. Evangelista: Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss
34. Arioso (Tenore): Mein Herz, indem die ganze Welt
35. Aria (Soprano): Zerfließe, mein Herze
36. Evangelista: Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war
37. Choral: O hilf, Christe, Gottes Sohn
38. Evangelista: Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia
39. Chorus: Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine
40. Choral: Ach Herr, lass dein lieb Engelein

## Die Johannespassion von J. S. Bach – angemessene Musik für Kinder?

Der Berliner Figuralchor widmet sich seit seiner Gründung 1980 vorrangig den Werken von Johann Sebastian Bach. Die Stationen der Aufführungen sind geprägt durch musikalische Partner, die immer auch einen Beitrag leisten zur stilistischen Weiterentwicklung des Chores. Zu seiner ersten Aufführung der Matthäuspassion von J. S. Bach lud der Chor 1984 die Junge Deutsche Philharmonie ein. Viele der damaligen Mitspielerinnen und Mitspieler haben später wichtige Positionen in Orchestern wie den Berliner Philharmonikern erlangt. Schon damals pflegten die jungen Musikerinnen und Musiker dieses selbstverwalteten Ensembles Probenformen, die in der Alten-Musik-Szene heute selbstverständlich sind. Beispielsweise wurde direkt vor der Aufführung ein Probespiel für die beste Präsentation der Solo-Violin-Arien durchgeführt.

Inzwischen arbeitet der Berliner Figuralchor mit hervorragenden Musikerinnen und Musikern der Alten-Musik-Szene zusammen. Beginnend mit einer Aufführung des Messiah von G. F. Händel mit der Akademie für Alte Musik Berlin 1993 werden inzwischen alle Konzerte und Gottesdienstmusiken des Berliner Figuralchores zusammen mit dem von Gerhard Oppelt 1993 gegründeten Ensemble Berlin Baroque aufgeführt. Unverzichtbar ist inzwischen für den Chor die Affekt- und Tonartengestaltung der Musik Johann Sebastian Bachs durch die versierten Instrumentalisten von Berlin Baroque. Allmählich profitiert von der Arbeit des Berliner Figuralchores die nächste Generation. Die Sängerinnen und Sänger des von Gerhard Oppelt 2007 gegründeten Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores wachsen auch mit der heutigen Aufführung – und der entsprechenden monatelangen Probenzeit – in die Welt der Musik von Johann Sebastian Bach hinein.

An unserer Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach am Palmsonntag 2011 nehmen Kinder und Jugendliche der Cantores minores der Ev. Schule Charlottenburg und der Ev. Luisen-Kirchengemeinde teil. Unser Bemühen um eine der ursprünglichen Intention des Komponisten entsprechenden Präsentation dieses vielgehörten und oft aufgeführten Werks zeigt sich bei der Verwendung sogenannter historischer Instrumente oder ihrer Nachbauten, der Intonation nach Andreas Werckmeister, der Erarbeitung bestimmter Affekte usw. Wesentliche Voraussetzungen zur Rezeption einer möglicherweise authentischen Aufführung fehlen allerdings. Ausführende und Zuhörende verfügen kaum über das grundlegende Wissen der Menschen in Leipzig in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Weder sind die verwendeten Choraltex te und deren Melodien heute Teil des Allgemeinwissens, noch kennen sich selbst Musikfreunde ganz selbstverständlich in den Weltbild umfassenden Regeln der barocken Musik so aus, dass sie alle Formeln, Motive, Tonartenfolgen oder gar Zahlenspiele nebenbei verfolgen werden.

Trotzdem können sich weder Publikum noch Mitwirkende der Wirkung dieser 1724 in der Leipziger Nikolaikirche zuerst aufgeführten Musik entziehen. Die Kinder der Cantores minores sind – je nach Länge der Zugehörigkeit zum Ensemble – geübt in der Erarbeitung dieser Musik. Eines der ersten Stücke, das die älteren Kinder aus dieser Passion einzustudieren begannen, war der Chor „Lasset uns den nicht zerteilen“ – eigentlich musikalisch zu schwer, nicht nur für Kinder. Offensichtlich zeigt sich hier die Qualität der Musik des Komponisten der Johannespassion. Auch Kinder erkennen nach wenigen Takten, dass diese Musik mehr bietet als nur einen Zeitvertreib. Die Musikerinnen und Musiker, die ihnen aus der Überzeugung heraus, dass es sich lohne, sich mit Bach zu beschäftigen, dieses Werk anbieten, wissen, dass die Passionsmusiken von Bach genügend Material enthalten, um sich lebenslang damit auseinanderzusetzen und jedes Mal dabei neue Details zu erkennen – ein Phänomen, das auf die

Musik von Monteverdi und Schütz und in der von uns selbst erlebten Zeit vielleicht auf Olivier Messiaen zutrifft.

Unsere Vokalausführung ist nicht authentisch: Wir arbeiten nicht nur mit Jungen, sondern auch mit Mädchen, und der Berliner Figuralchor ist größer besetzt als der Schulchor, den Bach in der Thomaskirche in Leipzig verwendete. Obendrein ist die Singtechnik um 1700 in Mitteldeutschland nicht annähernd so gut erforscht wie die Instrumentaltechnik. Es bleibt also noch genug zu tun für die Kinder der heutigen Aufführung, wenn sie mit Bachs Musik infiziert wurden und später singend, forschend und analysierend uns dann alten Bachfreunden neue Erkenntnisse liefern werden.

---



**Musik-Oehme**  
*... wenn's um Musik geht!*

Onkel-Tom-Str. 3  
14169 Berlin  
Fon 030-931 28 91  
Fax 030-274 99 737  
info@oehme.com  
www.oehme.com

Onkel-Tom-Str. 1  
14169 Berlin  
Fon 0800 90 50 10 1 freecall  
Fax 039-601 95 769  
info@mailordermusic.de  
www.mailordermusic.de

Brandenburger Str. 45  
14467 Potsdam, T. DG  
Fon 0331-625 68 36  
Fax 0331-625 68 37  
potsdam@oehme.com

24 h shipping with:

**Musik-Oehme**  
www.mailordermusic.de

BERLIN: Mo. – Fr 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend - Samstag 9.00 – 14.00 Uhr  
POTSDAM: Mo. – Fr 9.30 – 19.00 Uhr durchgehend - Samstag 9.30 – 14.00 Uhr

**STEPHANIE PETITLAURENT** ist in Berlin geboren und erhielt Gesangsunterricht bei Christa-Sylvia Gröschke und Prof. Karl-Heinz Jarius aus Frankfurt/Main. Sie ist Erste Preisträgerin im Landeswettbewerb Gesang des VDMK. Zahlreiche solistische Tätigkeiten führen sie durch ganz Europa; sie arbeitet mit renommierten Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, der Akademie der Berliner Philharmoniker, der Bremer Kammerphilharmonie und dem Freiburger Barockorchester.

Ihr breites Repertoire wie auch ihre Hingabe zum Ensemblesingen führen sie nach Köln zu „Musica Fiata“ unter der Leitung von Roland Wilson und nach Holland. Dort ist sie Mitglied im „Gesualdo-Consort-Amsterdam“ unter der Leitung von Harry van der Kamp. Ihre besondere Liebe zum Liedgesang pflegt Stephanie Petिताurent mit selbst gestalteten Liederabenden und renommierten Pianisten wie Phillip Moll und Philip Meyers; sie wirkt regelmäßig an Konzerten des Wolff-Ferrari-Ensembles mit, wo sie eine besondere Verbindung zu dem Pianisten Niek van Oosterum aufbauen konnte. Im Herbst des letzten Jahres gab sie einen Liederabend mit dem Cembalisten Gösta Funck mit Liedern und Kantaten nach Texten von Friedrich Schiller.

Zahlreiche CD-Einspielungen sind erschienen u. a. mit dem Ensemble Tragicomedia „Vanitas Vanitatum“ und mit dem Gesualdo-Consort-Amsterdam mit Werken von Carl-Phillip-Emanuel Bach, Scipione Lacorcia und dem vollständigen Vokalwerk von Jan Peterson Sweelinck, sowie auch eine CD mit Hamburger Musik u. a. von Thomas Selle. Sie ist häufig zu Gast bei dem Bläserensemble Bassano-Ensemble Berlin.

Stephanie Petिताurent ist Sopranistin im RIAS Kammerchor. Als Ensemblemitglied ist sie regelmäßig als Solistin in Konzerten des Chores zu hören, wie auch auf CD-Produktionen des RIAS Kammerchores mit Werken von Francis Poulenc, Felix Mendelsohn-Bartholdy und Olivier Messiaen.

Der kanadische Countertenor **DANIEL CABENA** promovierte in Musik an der Université de Montreal und hat an zahlreichen Akademien und Workshops teilgenommen, z. B. dem Centre for Opera Studies in Italien, der Académie Internationale de Musique in Comminges/Frankreich. Mit Unterstützung der kanadischen Aldeburgh Foundation nahm er am Britten-Pears Young Artist Programme teil.

Dank der großzügigen Unterstützung des Canada Council for the Arts hat Daniel Cabena ein Studium an der Schola Cantorum in Basel aufgenommen, wo er bei Gerd Türk historischen Gesang studiert. Vor kurzem wurde ihm der Bernard Diamant Preis des Canada Council for the Arts verliehen. Er hat in Kanada unter der Leitung von Lydia Adams, Ashiq Aziz, Boris Brott, Robert Cooper, Howard Dyck, Noel Edison, David Fallis, Gary Kulesha, Gerald Neufeld, Raymon Perrin und John Tuttle gesungen, in Europa unter Helmuth Rilling, Masaaki Suzuki und Dominique Vellard.

Er arbeitete u. a. mit den Ensembles Pax Christi Chorale, Chorus Niagara, Ottawa Choral Society, Les Violons du Roy, dem Guelph Chamber Choir und dem Classical Music Consort of Toronto zusammen, außerdem mit dem Toronto Masque Theatre und dem Studio de Musique Ancienne de Montréal. 2007 nahm er an der Académie baroque européenne d'Ambronay an der Produktion von Destouches' „Le Carnaval et la Folie“ unter der Leitung von Hervé Niquet teil. In dieser Saison wird er zusammen mit Le Parlement de Musique, Il delirio fantastico / Lyon, Berlin Baroque, Le Concert Spirituel, dem Ensemble Gilles Binchois, MUSICA FIORITA Basel und dem Ensemble Weser-Renaissance Bremen auftreten.

Er hat zahlreiche Sendungen für CBC/Radio-Kanada, National Public Radio in den USA, für das Schweizer Radio und für France Musique aufgenommen. CD-Aufnahmen erschienen bisher bei den Labels Analekta, ATMA, Chestnut Hall, Dorian, Naxos und URSH.

Geboren in London als Sohn französischer Eltern, begann **SÉBASTIAN MONTI** mit Violin- und Orgelunterricht im Alter von zehn Jahren an der Académie Couperin in Tournan-en-Brie. Sehr schnell fasziniert von der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, interessierte er sich auch bald für die Vokalmusik dieser Zeit. Ab 2004 studierte er Gesang am Center of Baroque Music Versailles bei Gaël de Kerret, Helene Dufour, Julie Hassler, Frédérique Desenclos und Arnaud Pumir. 2007 erwarb er mit sehr gutem Erfolg sein Musikdiplom bei Jean-Claude Malgoire, François Bazola, Benoît Haller und Christine Schweitzer. Gleichzeitig erweiterte er sein klassisches und romantisches Repertoire mit Micaela Etcheverry.

2007 nahm er an der Académie baroque européenne d'Ambronay an der Produktion von Destouches' „Le Carnaval et la Folie“ unter der Leitung von Hervé Niquet teil und sang in „Cadmus et Hermione“ von J. B. Lully unter der Leitung von Vincent Dumestre.

Seit 2008 singt er regelmäßig bei Le Concert d'Astrée unter der Leitung von Emmanuelle Haïm (Thésée von Lully im Théâtre des Champs Elysées, Hyppolite von Rameau in Toulouse, Dardanus von Rameau in den Opernhäusern von Lille, Caen und Dijon). Er singt außerdem als Solist bei Ton Koopman, Hugo Reyne, Pierre Cao und Jérôme Correas (Paladins), Rolandas Muleika (Antiphona), Philippe le Corf (Aria Voce), Marek Stryncl (Musica Florea), Michel Laplénie (Sagittarius).

2009 gab er Liederabende mit Schumanns „Dichterliebe“ und Auszügen aus Beethovens „Fidelio“. 2010 sang er die Titelrolle in „Atys“ von Lully mit dem Ensemble Almazis unter der Leitung von Iakovos Pappas in Athen sowie die Titelrolle in „Actéon“ von Charpentier mit den Talens Lyriques unter Christophe Rousset im Théâtre Impérial de Compiègne. In Prag sang er in Monteverdis „Marienvesper“ mit dem Collegium 1704 unter Vaclav Luks und wirkte mit an der CD-Einspielung des „Requiem für August III.“ von Zelenka für das deutsche Label Accent.

2011 singt er die Tenor-Arien in Bachs „Matthäuspasion“ und Petrus und Pilatus in der Keiser „Passion“ im Grand Théâtre Bordeaux mit dem Ensemble Sagittarius unter Michel Laplénie. Demnächst ist er in der Titelrolle des *Orphée* von Gluck (Originalversion von 1774) in Nanterre mit dem Orchester Les Goûts Réunis zu hören, in der Rolle des Apollon in „Le Pouvoir de l'amour“ von Pancrace Royer im Théâtre Montansier in Versailles unter der Leitung von Patrick Bismuth und in verschiedenen Programmen bei Festivals in Chaise-Dieu, Sablé, Ambronay, Pontoise, Poissy, Hamburg, Dresden und Prag.

**JÖRG GOTTSCHICK** absolvierte eine private Gesangsbildung in Hamburg und Berlin, seit 1986 bei Loren Driscoll (Deutsche Oper Berlin). Seit 1987 ist er als freischaffender Sänger vorwiegend im Konzert- und Oratorienfach tätig. Er gab Konzerte im In- und Ausland, darunter zahlreiche Uraufführungen (u. a. bei den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik). Zudem arbeitete Jörg Gottschick mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Cleveland Orchestra und der Akademie für Alte Musik Berlin unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Christoph von Dohnanyi, Lothar Zagrosek, Philippe Herreweghe, René Jacobs, Eric Ericson u. a. Er wirkte bei Opernproduktionen verschiedener freier Gruppen mit (z. B. Berliner Kammeroper, Neue Opernbühne Berlin) und hatte Gastverträge an verschiedenen Theatern (u. a. Komische Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden). Darüber hinaus war er an vielen Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen beteiligt; seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn u. a. zu den Salzburger Festspielen, zu den BBC Proms, nach Japan sowie nach Nord- und Südamerika. Seit 2002 hat er einen Lehrauftrag an der UdK Berlin.

Der Bass-Bariton **MATTHIAS LUTZE** erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und im Windsbacher Knabenchor. Er studierte Gesang an der Musikhochschule Dresden „Carl-Maria von Weber“ bei Christiane Junghanns und bei Olaf Bär. Wichtige Impulse erhielt er außerdem von Charlotte Lehmann, Norman Shetler und Peter Kooij. Der junge Sänger musiziert mit namhaften Ensembles, wie dem Collegium Vocale Gent, dem RIAS-Kammerchor, der



Lauttencompagney Berlin, dem Dresdner Kreuzchor, der Batzdorfer Hofkapelle, dem Sächsischen Vocalensemble, den Virtuosi Saxoniae, dem Dresdner Kammerchor, der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Budapest Festival Orchestra. Er ist regelmäßig Gast bei großen Musikfestivals, z. B. den Händelfestspielen in Halle, den Bachtagen Potsdam, dem Festival de Saintes, den Dresdner Musikfestspielen, den Uckermärkischen Musikwochen und dem Prager Frühling. Er singt unter Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Hans-Christoph Rademann, Matthias Jung, Wolfgang Katschner, Ludger Rémy, Roderich Kreile, Daniel Reuss, Marcus Creed, Iván Fischer und Helmuth Rilling und wirkt bei viel beachteten CD- und Rundfunkaufnahmen mit. Matthias Lütze gibt Liederabende mit Werken von Schubert, Schumann, Wolf, Eisler und Barber. Erfolge auf der Opernbühne feierte Matthias Lütze als Gast an den Landesbühnen Sachsen, dem Theater Görlitz, dem Kleinen Haus Dresden, beim Lausitzer Opernsommer in Cottbus und in der Kleinen Szene der Dresdner Semperoper.

Der Dirigent, Cembalist und Organist **GERHARD OPPELT** begann seine künstlerische Laufbahn 1980 in Berlin mit dem Aufbau der kirchenmusikalischen Arbeit an der Ev. Lindenkirche. Er gründete den Berliner Figuralchor und den Berliner Mädchenchor. Mit beiden Chören brachte er in zahlreichen Konzerten u. a. sämtliche Oratorien von J. S. Bach, Britten's „War Requiem“ und Monteverdi's „Marienvesper“ zur Aufführung. Seit 1992 widmet sich Gerhard Oppelt vorrangig der historischen Aufführungspraxis. Der von ihm 1993 gegründete Monteverdi-Chor Berlin und das gleichzeitig unter seiner Leitung entstandene Ensemble Berlin Baroque sind mittlerweile fester Bestandteil der Alte-Musik-Szene. Als Solist und Leiter der Ensembles gastierte Gerhard Oppelt in zahlreichen europäischen Ländern. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er Leiter des Editions-Projekts Elisabeth Musiquen, unter dessen Dach musikwissenschaftliche Forschung und Editionen, vor allem geistlicher Werke Berlin-Brandenburgs aus dem 17. Jahrhundert, betrieben werden. Im Rahmen des wissenschaftlichen Projekts betreute Gerhard Oppelt auch die Rekonstruktion des historischen Cembalos im Schloss Charlottenburg des Berliner Instrumentenbauers Michael Mietke aus der Zeit um 1700. Seit 2006 entwickelt Gerhard Oppelt ein neues Kirchenmusikkonzept an der Evangelischen Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. Thematisch strukturierte Orgelkonzerte und Musiken in Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen des Kirchenjahres stellen das musikalische Gemeindeleben der Luisenkirche auf ein neues Fundament. Die Gründung des Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores 2007 – seit 2008 erweitert an der Evangelischen Schule Charlottenburg – mit insgesamt etwa 100 Kindern gibt der musikalischen Zukunft in einer der wenigen historischen Stadtkirchen Berlins einen zusätzlichen Impuls.

Der **BERLINER FIGURALCHOR** (Mitglied im Chorverband Berlin e. V.) ist ein ambitionierter Laienchor mit Sitz an der Ev. Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. Etwa 65 Mitglieder zählend, konzertiert das 1980 von Gerhard Oppelt gegründete Ensemble zumeist im Kammermusiksaal der Philharmonie. In seiner dreißigjährigen Geschichte präsentierte der Chor zahlreiche bekannte und weniger bekannte Werke, auch zeitgenössischer Komponisten: „Psalmensinfonie“ von Igor Strawinsky, „Missa solennis“ von Ludwig van Beethoven und „War Requiem“ von Benjamin Britten, aber auch sämtliche Oratorien von Johann Sebastian Bach. Dazu hat er zahlreiche A-cappella-Stücke in seinem Repertoire. Der Chor brachte szenische Aufführungen des Oratoriums „Esther“ von Georg Friedrich Händel und die zeitgenössischen biblischen Opern „Nebukadnezar“ von Sabine Wüsthoff und Frank Schwemmer sowie „Damaskus“ von Winfried Radeke – letzteres ein Auftragswerk der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg zum Reformationsjubiläum 1989. Konzertreisen führten den Chor seit seiner Gründung nach Italien, Spanien, Ungarn, Polen, Tschechien, Rumänien, Russland und Albanien. Gemeinsame Auftritte mit russischen Orchestern aus Moskau und Woronesch in Berlin, Dresden, Moskau und St. Petersburg galten der zeitgenössischen Musik. Im Herbst 2008 initiierte der Berliner Figuralchor in Zusammenarbeit

mit der Ev. Luisen-Kirchengemeinde ein internationales Versöhnungsprojekt mit einem serbischen Chor aus Novi Sad und einem albanischen Chor aus Shkodra. Dank großzügiger Förderung seitens des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts wurden gemeinsam Konzerte in Berlin und Potsdam sowie in Serbien und Albanien veranstaltet. Als Sonderprojekt wurde der Berliner Figuralchor zuletzt Pfingsten 2010 zum Warschauer Sakralmusikfestival „Międzynarodowy Festiwal Muzyki Sakralnej“ eingeladen. Unter dem Dirigat von Gerhard Oppelt erklang als polnische Erstaufführung das Oratorium „Christus“ von Franz Liszt; als orchestraler Partner stand dem Chor das Orchester der polnischen Nationaloper Warschau zur Seite.

Einst gegründet als Kantorei der Lindenkirche, hat sich der Chor hauptsächlich auf Werke des 17. und frühen 18. Jhdts. spezialisiert. Diese musikalische Selbstverortung bringt auch der Name 'Berliner Figuralchor' zum Ausdruck: Kennzeichnend für die Musik dieser Epoche ist die Polyphonie, also das gleichberechtigte Nebeneinander mehrerer Stimmen. Anderes Charakteristikum sind die Figurationen, das sind virtuose Verzierungen mit vielen kleinen Notenwerten. Mit der Erarbeitung von Monteverdis „Marienvesper“ setzte der Chor die in den letzten zwölf Jahren intensiviertere Auseinandersetzung mit der Musik des 17. Jhdts. fort. Auch die heutige Aufführung beschränkt sich nicht allein auf die Verwendung historischer Musikinstrumente, sondern die Sängerinnen und Sänger intonieren auch nach der seinerzeit verwendeten ungleichschwebenden Stimmung. Sie lässt die dramatische und emotionale Ausdruckswelt der barocken Musik in weitaus stärkerem Maße hervortreten als die heute übliche egalisierte Stimmung. In Verbindung mit der konsequenten dynamischen und motivischen Artikulation, die der Chor pflegt, eröffnet sie dem Hörer neue Klangwelten, und das selbst bei so populären, oft aufgeführten Barockwerken wie der Bach'schen „Johannespassion“ oder dem Oratorium „Messiah“ von Händel. Der Chor wurde für 2010 und für 2011 in die Chorförderung des Berliner Kultursenats von zehn besonders geförderten Chören in Berlin aufgenommen.

**CANTORES MINORES** ist ein Kinder- und Jugendchor für Alte Musik an der Luisenkirche Berlin-Charlottenburg und der Evangelischen Schule Charlottenburg. Er wurde 2007 als Chorschule für Jungen und Mädchen zwischen fünf und 15 Jahren von Gerhard Oppelt gegründet. Der Schwerpunkt der Chorerausbildung ist die Musik von Claudio Monteverdi bis Johann Sebastian Bach. Seit 2008 wird ein weiterer Chorzug in mehreren Gruppen an der Evangelischen Schule Charlottenburg von dem Team der Dozentinnen und Gerhard Oppelt aufgebaut. Besonders geeignete und interessierte Kinder der ersten bis vierten Klassen erhalten - in den regulären Stundenplan integriert - intensiven Unterricht mit Stimmbildung, Gehörbildung und Musiktheorie. Kinder und Jugendliche außerhalb der Ev. Schule erhalten dieselbe Ausbildung in komprimierter Form in externen Nachmittagsproben. Die Cantores minores werden gemeinsam von der Ev. Schule Charlottenburg, der Ev. Luisen-Kirchengemeinde und dem Ensemble Berlin Baroque getragen. Fachkenntnisse der Spezialisten für Alte Musik aus ganz Europa, schulische Regelmäßigkeit und kirchliche Prägung der einstudierten Musik gewährleisten rasche Ergebnisse auf dem Weg zu dem Ziel, den Kindern die Aufführung zum Beispiel der Motetten von Johann Sebastian Bach zu ermöglichen. Der zügige Probenfortschritt wird auch dadurch gefordert, dass die Jungenstimmen vor dem Einsatz des Stimmwechsels Motetten und Kantaten im Alt- und Sopranbereich gesungen haben sollen. Die Cantores minores wirken regelmäßig bei Konzerten und Gottesdiensten mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Spezialensemble für historische Aufführungspraxis, Berlin Baroque, unter der Leitung von Gerhard Oppelt mit. Entsprechend ihrer bereits erlangten Fähigkeiten singen Kinder und Jugendliche des Konzertchores figurierte Passagen des mehrstimmigen Satzes, die Kinder der jüngeren Klassen und Altersstufen etwa Cantus-Firmus-Linien oder liturgische Weisen. Neuaufnahmen sind bei den Gruppen in der Luisenkirche jeweils nach Auftritten möglich. Neu eingeschulte Kinder der Ev. Schule Charlottenburg können sich dort um die Aufnahme in den Chor bewerben.

Stimmproben und Gesangspädagogik:

MARION HAAK, FRIEDERIKE VON MÖLLENDORFF

Das Ensemble **BERLIN BAROQUE** wurde 1993 von Gerhard Oppelt gegründet. Projektbezogen arbeitete das Ensemble mit namhaften Künstlern der internationalen Alte-Musik-Szene wie Robert Hill, Friedemann Immer oder Ton Koopman zusammen. Gemeinsam mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Dresdner Kreuzchor entstanden zahlreiche viel beachtete Oratorienproduktionen. Konzertreisen und Festivaleinladungen führten das Ensemble zu den Händel-Festspielen Karlsruhe, nach Tschechien, Österreich, Damaskus (Syrien) und nach Tirana (Albanien). Für Juni 2008 erhielt das Ensemble gemeinsam mit dem Monteverdi-Chor Berlin eine Einladung zum Sakralmusikfestival in Warschau mit Händels „Messiah“. Als zentrales musikalisches Ereignis zum offiziellen Programm des Preußen-Jahres fanden im Sommer 2001 in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen Aufführungen der Ariosti-Oper „La fede ne' tradimenti“ (1701) mit Berlin Baroque unter der Leitung von Gerhard Oppelt im Haus der Berliner Festspiele statt. Die Besetzung des Ensembles variiert projektbezogen auf Basis der mit Orgel, Cembalo, Chitarrone, Barock-Fagott, Violoncello und Kontrabass opulent besetzten Basso-Continuo-Gruppe, durch deren Oberton-Reichtum die hinzutretenden Instrumente in ihrer Vielfalt klanglich optimal eingebunden werden. Die Ensemble-Mitglieder musizieren auf Originalinstrumenten oder Nachbauten historischer Instrumente des 17. und frühen 18. Jahrhunderts. Dies erfordert die Anwendung historischer Spieltechniken: Die historische Bogenform des barocken Streichinstruments und seine Bespannung mit Darmsaiten bedingen beispielsweise eine Änderung von Handhaltung und Bogenstrich gegenüber dem modernen Instrument. Die um 1700

in Mitteldeutschland übliche historische Stimmung nach Andreas Werckmeister wird konsequent von Berlin Baroque bei der Interpretation der Musik von Johann Sebastian Bach angewendet. Die Mischungsfähigkeit innerhalb des Instrumentariums wird dadurch wesentlich verbessert im Vergleich zur heute üblichen gleichschwebenden Stimmung.

## Parte prima

### 1. Chorus

Herr, unser Herrscher,  
dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!

Zeig uns durch deine Passion,  
daß du der wahre Gottessohn,  
zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit,  
verherrlicht worden bist!

### 2<sup>a</sup>. Evangelista

*Jesum ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:*

Jesus

Wen suchtet ihr?

Evangelista

*Sie antworteten ihm:*

### 2<sup>b</sup>. Chorus

Jesum vom Nazareth.

### 2<sup>c</sup>. Evangelista

*Jesus spricht zu ihnen:*

Jesus

Ich bin's.

Evangelista

*Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bins, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:*

Jesus

Wen suchtet ihr?

Evangelista

*Sie aber sprachen:*

### 2<sup>d</sup>. Chorus

Jesum von Nazareth.

### 2<sup>e</sup>. Evangelista

*Jesus antwortete:*

Jesus

Ich hab's euch gesagt, daß ichs sei, suchtet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

### 3. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,  
die dich gebracht auf diese Marterstraße!  
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,  
und du mußt leiden!

### 4. Evangelista

*Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:*

Jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

### 5. Choral

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich  
auf Erden wie im Himmelreich.  
Gib uns Geduld in Leidenszeit,  
gehorsam sein in Lieb und Leid;  
wehr und steur allem Fleisch und Blut,  
das wider deinen Willen tut!

### 6. Evangelista

*Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein*

*Mensch würde umbracht für das Volk.*

**7. Aria (Alto)**

Von den Stricken meiner Sünden  
mich zu entbinden,  
wird mein Heil gebunden.  
Mich von allen Lasterbeulen  
völlig zu heilen  
läßt er sich verwunden.

**8. Evangelista**

*Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.*

**9. Aria (Soprano)**

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten,  
und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht.  
Befördere den Lauf und höre nicht auf,  
selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten!

**10. Evangelista**

*Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:*

**Ancilla**

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

**Evangelista**

*Er sprach:*

**Petrus**

Ich bins nicht.

**Evangelista**

*Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfew'r gemacht (denn es war kalt) und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:*

**Jesus**

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt.

Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

**Evangelista**

*Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden; Jesu einen Backenstreich und sprach:*

**Servus**

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

**Evangelista**

*Jesus aber antwortete:*

**Jesus**

Hab ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

**11. Choral**

Wer hat dich so geschlagen,  
mein Heil, und dich mit Plagen  
so übel zugericht'?  
Du bist ja nicht ein Sünder,  
wie wir und unsre Kinder,  
von Missetaten weißt du nicht.

**12<sup>a</sup>. Evangelista**

*Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:*

**12<sup>b</sup>. Chorus**

Bist du nicht seiner Jünger einer?

**12<sup>c</sup>. Evangelista**

*Er leugnete aber und sprach:*

**Petrus**

Ich bins nicht.

**Evangelista**

*Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:*

**Servus**

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

**Evangelista**

*Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähe der Hahn.  
Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete  
bitterlich.*

**13. Aria (Tenore)**

Ach, mein Sinn, wo willst du endlich hin,  
wo soll ich mich erquicken?

Bleib ich hier, oder wünsch ich mir

Berg und Hügel auf den Rücken?

Bei der Welt ist gar kein Rat,

und im Herzen stehn die Schmerzen meiner Missetat,

weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

**14. Choral**

Petrus, der nicht denkt zurück,

seinen Gott verneinet,

der doch auf ein' ernsten Blick

bitterlichen weinet.

Jesu, blicke mich auch an,

wenn ich nicht will büßen;

wenn ich Böses hab getan,

rühre mein Gewissen!

## Parte seconda

**15. Choral**

Christus, der uns selig macht,

kein Bös' hat begangen,

der ward für uns in der Nacht

als ein Dieb gefangen,

geführt für gottlose Leut

und fälschlich verklaget,

verlacht, verhöhnt und verspeit,

wie denn die Schrift saget.

**16<sup>a</sup>. Evangelista**

*Da führeten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus, und es war  
frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein  
würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen  
heraus und sprach:*

**Pilatus**

Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

**Evangelista**

*Sie antworteten und sprachen zu ihm:*

**16<sup>b</sup>. Chorus**

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht

überantwortet.

**16<sup>c</sup>. Evangelista**

*Da sprach Pilatus zu ihnen:*

**Pilatus**

So nehmet ihn ihr hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

**Evangelista**

*Da sprachen die Jüden zu ihm:*

**16<sup>d</sup>. Chorus**

Wir dürfen niemand töten.

**16<sup>e</sup>. Evangelista**

*Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete,  
welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in  
das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:*

**Pilatus**

Bist du der Jüden König?

**Evangelista**

*Jesus antwortete:*

**Jesus**

Redest du das von dir selbst, oder habens dir andere von mir  
gesagt?

**Evangelista**

*Pilatus antwortete:*

**Pilatus**

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

**Evangelista**

*Jesus antwortete:*

**Jesus**

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

**17. Choral**

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,  
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?  
keins Menschen Herze mag indes ausdenken,  
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.  
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten  
im Werk erstatten?

**18<sup>a</sup>. Evangelista**

*Da sprach Pilatus zu ihm:*

**Pilatus**

So bist du dennoch ein König?

**Evangelista**

*Jesus antwortete:*

**Jesus**

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

**Evangelista**

*Spricht Pilatus zu ihm:*

**Pilatus**

Was ist Wahrheit?

**Evangelista**

*Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:*

**Pilatus**

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, daß ich euch der Juden König losgebe?

**Evangelista**

*Da schrien sie wieder allesamt und sprachen:*

**18<sup>b</sup>. Chorus**

Nicht diesen, sondern Barrabam!

**18<sup>c</sup>. Evangelista**

*Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.*

**19. Arioso (Basso)**

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,  
mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen  
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,  
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,  
die Himmelschlüsselblumen blühn!  
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen,  
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn!

**20. Aria (Tenore)**

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken  
in allen Stücken  
dem Himmel gleiche geht.  
Daran, nachdem die Wasserwogen  
von unsrer Sündflut sich verzogen,  
der allerschönste Regenbogen  
als Gottes Gnadenzeichen steht.

**21<sup>a</sup>. Evangelista**

*Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:*



**21<sup>b</sup>. Chorus**  
Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

**21<sup>c</sup>. Evangelista**  
*Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:*

**Pilatus**  
Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

**Evangelista**  
*Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:*

**Pilatus**  
Sehet, welch ein Mensch!

**Evangelista**  
*Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:*

**21<sup>d</sup>. Chorus**  
Kreuzige, kreuzige!

**21<sup>e</sup>. Evangelista**  
*Pilatus sprach zu ihnen:*

**Pilatus**  
Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!

**Evangelista**  
*Die Jüden antworteten ihm:*

**21<sup>f</sup>. Chorus**  
Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht

**21<sup>g</sup>. Evangelista**  
*Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus, und spricht zu Jesu:*

**Pilatus**  
Von wannen bist du?

**Evangelista**  
*Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:*

**Pilatus**  
Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

**Evangelista**  
*Jesus antwortete:*  
**Jesus**  
Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

**Evangelista**  
*Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.*

**22. Choral**  
Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,  
muß uns die Freiheit kommen;  
Dein Kerker ist der Gnadenthron,  
die Freistatt aller Frommen;  
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,  
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

**23<sup>a</sup>. Evangelista**  
*Die Jüden aber schrieen und sprachen:*

**23<sup>b</sup>. Chorus**  
Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht;  
denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

**23<sup>c</sup>. Evangelista**  
*Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden.*

**Pilatus**  
Sehet, das ist euer König!

**Evangelista**  
*Sie schrieen aber:*

**23<sup>d</sup>. Chorus**  
Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

**23<sup>e</sup>. Evangelista**  
*Spricht Pilatus zu ihnen:*

**Pilatus**  
Soll ich euren König kreuzigen?  
**Evangelista**

*Die Hohenpriester antworteten:*

**23<sup>f</sup>. Chorus**  
Wir haben keinen König, denn den Kaiser.

**23<sup>g</sup>. Evangelista**  
*Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.*

**24. Aria (Basso)**  
Eilt, ihr angefochtenen Seelen, geht aus euren Marterhöhlen, eilt  
**Chorus**

Wohin?  
**Basso**  
nach Golgatha!  
Nehmet an des Glaubens Flügel, flieht  
**Chorus**

Wohin?  
**Basso**  
zum Kreuzeshügel, eure Wohlfahrt blüht allda!

**25<sup>a</sup>. Evangelista**  
*Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: 'Jesus von Nazareth, der Jüden König.' Diese Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:*

**25<sup>b</sup>. Chorus**  
Schreibe nicht: der Jüden König, sondern daß er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

**25<sup>c</sup>. Evangelista**  
*Pilatus antwortet:*  
**Pilatus**

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

**26. Choral**  
In meines Herzens Grunde, dein Nam und Kreuz allein  
funkelt all Zeit und Stunde, drauf kann ich fröhlich sein.  
Erschein mir in dem Bilde  
zu Trost in meiner Not,  
wie du, Herr Christ, so milde  
dich hast geblut' zu Tod!

**27<sup>a</sup>. Evangelista**  
*Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander.*

**27<sup>b</sup>. Chorus**  
Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

**27<sup>c</sup>. Evangelista**  
*Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: 'Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen.' Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:*

**Jesus**  
Weib, siehe, das ist dein Sohn!  
**Evangelista**  
Darnach spricht er zu dem Jünger:

**Jesus**

Siehe, das ist deine Mutter!

**28. Choral**

Er nahm alles wohl in acht  
in der letzten Stunde,  
seine Mutter noch bedacht,  
setzt ihr ein' Vormunde.

O Mensch, mache Richtigkeit,  
Gott und Menschen liebe,  
stirb darauf ohn alles Leid,  
und dich nicht betrübe!

**29. Evangelista**

*Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:*

**Jesus**

Mich dürstet!

**Evangelista**

*Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:*

**Jesus**

Es ist vollbracht!

**30. Aria (Alto)**

Es ist vollbracht!

O Trost vor die gekränkten Seelen!

Die Trauernacht läßt nun  
die letzte Stunde zählen.

Der Held aus Juda siegt mit Macht  
und schließt den Kampf.

Es ist vollbracht!

**31. Evangelista**

*Und neiget das Haupt und verschied.*

**32. Aria (Basso)**

Mein teurer Heiland, laß dich fragen  
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen  
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,  
bin ich vom Sterben frei gemacht?  
Kann ich durch deine Pein und Sterben  
das Himmelreich erwerben?  
Ist aller Welt Erlösung da?  
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts  
sagen,  
doch neigest du das Haupt  
und sprichst stillschweigend: ja.

**Choral**

Jesu, der du warest tot,  
lebest nun ohn Ende,  
in der letzten Todesnot  
nirgend mich hinwende  
als zu dir, der mich versüht,  
o du lieber Herre!  
Gib mir nur, was du verdient,  
mehr ich nicht begehre!

**33. Evangelista**

*Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.*

**34. Arioso (Tenore)**

Mein Herz, indem die ganze Welt  
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet  
die Sonne sich in Trauer kleidet  
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,  
die Erde bebt, die Gräber spalten,  
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,  
was willst du deines Ortes tun?

**35. Aria (Soprano)**

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren  
dem Höchsten zu Ehren!

Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:

Dein Jesus ist tot!

**36. Evangelista**

*Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuz blieben den Sabbath über (denn desselbigen Sabbath Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war.*

*Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: 'Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen!' Und abermal spricht eine andere Schrift: 'Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben!'*

**37. Choral**

O hilf, Christe, Gottes Sohn,  
durch dein bitter Leiden,  
daß wir dir stets untertan  
all Untugend meiden,  
deinen Tod und sein Ursach  
fruchtbarlich bedenken,  
dafür, wiewohl arm und schwach,  
dir Dankopfer schenken!

**38. Evangelista**

*Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.*

**39. Chorus**

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,  
die ich nun weiter nicht beweine,  
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!  
Das Grab, so euch bestimmt ist  
und ferner keine Not um schließt,  
macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

**40. Choral**

Ach Herr, laß dein lieb Engelein  
am letzten End die Seele mein  
in Abrahams Schoß tragen,  
den Leib in seim Schlafkämmerlein  
gar sanft ohn einge Qual und Pein  
ruhn bis am jüngsten Tage!  
Alsdenn vom Tod erwecke mich,  
daß meine Augen sehen dich  
in aller Freud, o Gottes Sohn,  
mein Heiland und Genadenthron!  
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,  
ich will dich preisen ewiglich!

# Cantores minores

## Kinder- und Jugendchor für Alte Musik

Die Cantores minores wurden 2007 als Chorschule für Jungen und Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren von Gerhard Oppelt gegründet. Schwerpunkt der Choreroziehung ist die Musik von C. Monteverdi bis J. S. Bach, eingebettet in eine allgemeine musikalische Ausbildung mit Stimmbildung, Gehörbildung und Musiktheorie.

Es haben sich seit Gründung rund 100 Kinder zusammengefunden, die in verschiedene Altersstufen unterteilt nachmittags im Chorsaal der Luisenkirche und in den Stundenplan eingebettet an der Evangelischen Schule Charlottenburg proben.

Probenzeiten des Chores in der Luisenkirche, donnerstags:

Vorchor - 16.30 bis 17.30 Uhr

Konzertchor - 17.30 bis 19.00 Uhr

Auskunft über die Cantores minores und Neuanmeldungen unter der Tel.-Nr. 0 30 - 80 90 80 70 oder per e-mail unter [cantores@berlinbaroque.de](mailto:cantores@berlinbaroque.de).



#### KONZERTVORSCHAU:

Die nächsten Konzerte des Berliner Figuralchors gemeinsam mit Berlin Baroque im Kammermusiksaal der Philharmonie:

Dienstag

27.09.2011, 19 Uhr G. F. Händel: JUDAS MACCABÄUS  
Ulrike Hofbauer, Sopran  
Alex Potter, Altus  
Georg Poplutz, Tenor  
Jörg Gottschick, Bariton

Sonntag

15.01.2012, 20 Uhr Friedrichs Taufe

Karfreitag

06.04.2012, 15 Uhr J. S. Bach: MATTHÄUSPASSION  
Hans-Jörg Mammel, Evangelist

Freitag

21.09.2012, 19 Uhr G. F. Händel: BELSHAZZAR

Die nächsten Kirchenmusiken in der Ev. Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg:

Karfreitag

22.04.2011, 10 Uhr aus: J. S. Bach: JOHANNESPASSION  
Gottesdienst  
Eingangschor - Schlusschor - Choräle  
Cantores minores, Berliner Figuralchor  
Berlin Baroque

Sonnabend

23.04.2011, 23 Uhr aus: J. S. Bach: MESSE h-MOLL  
Gloria, Patrem omnipotentem, Et resurrexit,  
Cum sancto spiritu, Dona nobis pacem  
Berliner Figuralchor, Berlin Baroque

Dienstag

21.06.2011, 22 Uhr Fête de la musique  
J. S. Bach: DIE SECHS SONATEN FÜR ORGEL  
BWV 525 - 530  
Gerhard Oppelt, Orgel

Sonntag, 4. Advent

18.12.2011, 17 Uhr J. S. Bach: WEIHNACHTSORATORIUM  
Kantaten 1 - 3  
Cantores minores  
Petit Baroque Berlin

Silvester

31.12.2011, 19 Uhr FEUERWERK FÜR ORGEL  
Virtuose Orgelmusik von J. S. Bach,  
O. Messiaen, Ch.-M. Widor  
Gerhard Oppelt, Orgel

#### CDs UNSERER ENSEMBLES

**Concerto d'organo.** Werke von Frescobaldi, Sweelinck, Kerll, Karges, Muffat und Froberger. Aufnahme 1992, Gerhard Oppelt an dem Nachbau einer historischen italienischen Orgel (Patrick Collon, Brüssel 1992) in der Kapelle der Lindenkirche, Berlin. 1 CD, 15 Euro.

**Claudio Monteverdi: Marienvesper.** Live-Aufnahme, 1993 im Berliner Dom. Monteverdi-Chor Berlin, Leitung Gerhard Oppelt. 2 CDs, 23 Euro.

**Variation.** Mit Werken des 17. und frühen 18. Jahrhunderts von J. S. Bach, J. P. Sweelinck, P. Bruna, G. Fantini, G. Böhm, J. Pachelbel und J.-Ph. Rameau. Aufnahme 1999. Henry Moderlak, historische Trompete, und Gerhard Oppelt, Orgel und Cembalo. 1 CD, 15 Euro.

**Johann Sebastian Bach: Englische Suiten, BWV 806-811.** Aufnahme 2000; Gerhard Oppelt auf historischem Cembalo nach Ruckers, Keith Hill, 2000. 2 CDs, 23 Euro.

**Den die Hirten lobeten sehre.** Weynachtlich Geschrey mit Pfeifen, Stimmen, Trummeln. Werke von Praetorius, Schroeter, van Eyck, J. S. Bach (Vom Himmel hoch, da komm ich her). Aufnahme 2000. Johanna Rothe (Blockflöten), Andreas Oelker (Trommel), Elina Albach, Liska Hoppe, Juliane Oppelt, Anna-Luise Oppelt (Gesang), Gerhard Oppelt (Orgel und Leitung). 1 CD, 15 Euro.

**NEU: Johann Sebastian Bach: Clavier Übung BWV 988. Goldberg-Variationen.** Aufnahme 2003; Gerhard Oppelt auf dem historischen Cembalo nach Ruckers, Keith Hill, 2000. 1 CD, 15 Euro.

# berlinerfiguralchor



gefördert durch



**Berlin** Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Chorverband Berlin e. V.

## INFORMATION & KONTAKT

**Veranstalter:** Cantores minores in Zusammenarbeit mit Berliner Figuralchor e. V., Plüschowstraße 7, 14163 Berlin und Akademie für historische Aufführungspraxis e. V. **Telefon:** 0 30-80 90 80 70 **Internet:** [www.berliner-figuralchor.de](http://www.berliner-figuralchor.de) **Redaktion:** Gisa Albach **Spenden** werden erbeten auf unser Konto Nr. 5090-104 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10 **Fördermitglieder** erhalten bei unseren Konzerten Eintrittskarten zu vergünstigten Preisen **Bitte beachten Sie:** Fotografieren sowie jede Nutzung ton- und videotechnischer Geräte sind nicht gestattet. **Wir bedanken uns** beim Chorverband Berlin e. V. und der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten für die großzügige finanzielle Unterstützung.